DSLV Bundesverband Spedition und Logistik

Stellungnahme

zur möglichen Zeichnung eines Übereinkommens über den Vertrag für die internationale Güterbeförderung mit der Eisenbahn durch Deutschland

DSLV Bundesverband Spedition und Logistik e. V.

Friedrichstraße 155-156 | Unter den Linden 24
10117 Berlin

Telefon: +49 30 4050228-0
E-Mail: info@dslv.spediteure.de
www.dslv.org | de.linkedin.com/company/spediteure

Lobbyregister beim Deutschen Bundestag | Registernummer: R000415
Transparenz-Register der EU | Identifikationsnummer: 7455137131-52

Stand: 4. Februar 2025

Zu einer möglichen Zeichnung eines durch die Arbeitsgruppe Schienen der UNECE angenommenen Übereinkommens über den Vertrag für die internationale Güterbeförderung mit der Eisenbahn durch Deutschland nimmt der DSLV Bundesverband Spedition und Logistik wie folgt Stellung:

Anders als für internationale Straßengütertransporte (CMR) oder für internationale Lufttransporte (MÜ) gilt für internationale Eisenbahngütertransporte kein einheitliches Regelungswerk. So werden für Gütertransporte per Eisenbahn zwischen europäischen und asiatischen Staaten derzeit oftmals zwei Beförderungsverträge geschlossen. Einer dieser Verträge deckt hierbei die Teilstrecke ab, für die die Regelungen der CIM gelten, der andere Vertrag gilt für die asiatische Teilstrecke, auf die die Regelungen der SMGS anwendbar sind. Eine durchgehende, einheitliche Anwendung der CIM oder des SMGS findet nicht statt, weil die Anwendungsbereiche dieser beiden Abkommen beschränkt sind: Die CIM gilt nach ihrem Artikel 1 § 1 nur für Verträge, bei denen der Abgangsort und der Ablieferungsort in zwei verschiedenen CIM-Staaten liegen; das SMGS findet nach seinem Artikel 3 § 2 nur Anwendung auf internationalen Güterverkehr zwischen Stationen von SMGS-Staaten.

Das vorliegende Übereinkommen trifft international einheitliche Regelungen für Gütertransporte zwischen Asien und Europa. Es kann den durch die derzeitige Rechtszersplitterung verursachten erhöhten bürokratischen Aufwand reduzieren und einen damit verbundenen Wettbewerbsnachteil der Eisenbahn gegenüber anderen Verkehrsträgern beseitigen, da eine Neuaufgabe der Güter an der Grenze zwischen CIM und SMGS nicht mehr erforderlich wäre.

Gleichwohl soll das Übereinkommen lediglich dann Anwendung finden, wenn beide Vertragsparteien dies vereinbaren. Somit haben beide Vertragsparteien die Möglichkeit, die konkreten Anforderungen an den jeweiligen Transport vertraglich flexibel abzubilden: Sie können – wie bisher – mehrere nationale Gütertransporte aneinanderreihen, für die die jeweiligen Übereinkommen (CIM, SMGD) gelten, oder aber einen durchgehenden internationalen Frachtvertrag abschließen, der ein- und ganzheitlich unter das internationale Übereinkommen fällt. Diese zusätzliche Möglichkeit einer vertraglichen Gestaltung internationaler Güterbeförderungen per Eisenbahn wäre positiv zu bewerten, eine Zeichnung des Übereinkommens durch Deutschland daher zu begrüßen.

Verbandsstruktur, Leistungsprofil und Leitlinien

Als Spitzen- und Bundesverband repräsentiert der DSLV durch 16 regionale Landesverbände die verkehrsträgerübergreifenden Interessen der 3.000 führenden deutschen Speditions- und Logistikbetriebe, die mit insgesamt 600.000 Beschäftigten und einem jährlichen Branchenumsatz in Höhe von 131 Milliarden Euro wesentlicher Teil der drittgrößten Branche Deutschlands sind (Stand: Juli 2024).

Die Mitgliederstruktur des DSLV reicht von global agierenden Logistikkonzernen, 4PL- und 3PL-Providern über inhabergeführte Speditionshäuser (KMU) mit eigenen LKW-Flotten sowie Befrachter von Binnenschiffen und Eisenbahnen bis hin zu See-, Luftfracht-, Zoll- und Lagerspezialisten.

Speditionen fördern und stärken die funktionale Verknüpfung sämtlicher Verkehrsträger. Die Verbandspolitik des DSLV wird deshalb maßgeblich durch die verkehrsträgerübergreifende Organisations- und Steuerungsfunktion des Spediteurs bestimmt.

Der DSLV ist politisches Sprachrohr sowie zentraler Ansprechpartner für die Bundesregierung, für die Institutionen von Bundestag und Bundesrat sowie für alle relevanten Bundesministerien und -behörden im Gesetzgebungs- und Gesetzumsetzungsprozess, soweit die Logistik und die Güterbeförderung betroffen sind.

Gemeinsam mit seinen Landesverbänden ist der DSLV Berater und Dienstleister für die Unternehmen seiner Branche. Als Arbeitgeberverbände und Sozialpartner vertreten die DSLV-Landesverbände die Branche in regionalen Tarifangelegenheiten.

Der DSLV ist Mitglied des Europäischen Verbands für Spedition, Transport, Logistik und Zolldienstleistung (CLECAT), Brüssel, der Internationalen Föderation der Spediteurorganisationen (FIATA), Genf, sowie assoziiertes Mitglied der Internationalen Straßentransport-Union (IRU), Genf. In diesen internationalen Netzwerken nimmt der DSLV auch Einfluss auf die Entwicklung des EU-Rechts in Brüssel und Straßburg und auf internationale Übereinkommen der UN, der WTO, der WCO, u. a.

Die Mitgliedsunternehmen des DSLV fühlen sich den Zielen der Sozialen Marktwirtschaft und der Europäischen Union verpflichtet.